NIKOLAUS JOSEF FREIHERR VON JACQUIN.

* 16. Februar 1727 in Leyden (Holland). — † 26. Oktober 1817 in Wien.

J. besuchte in seiner Jugend das Gymnasium zu Antwerpen, hierauf die Hochschulen zu Löwen und Leyden und ging dann nach Paris, um sich dort in der Wundarzneikunde auszubilden. — 1752 kam er auf G. van Swietens Einladung nach Wien und vollendete an dieser Universität seine medizinischen Studien. — 1763 Bergrat und Professor der Chemie und Mineralogie an der Bergakademie zu Schemnitz (Ungarn). — 1768 Professor der Botanik und Chemie an der Universität Wien und Direktor des kurz vorher angelegten Botanischen Universitäts-Gartens. — 1797 in den Ruhestand getreten.

J. wurde 1774 in den Adelsstand mit dem Beiworte »Edler von« und 1806 in den Freiherrnstand erhoben.

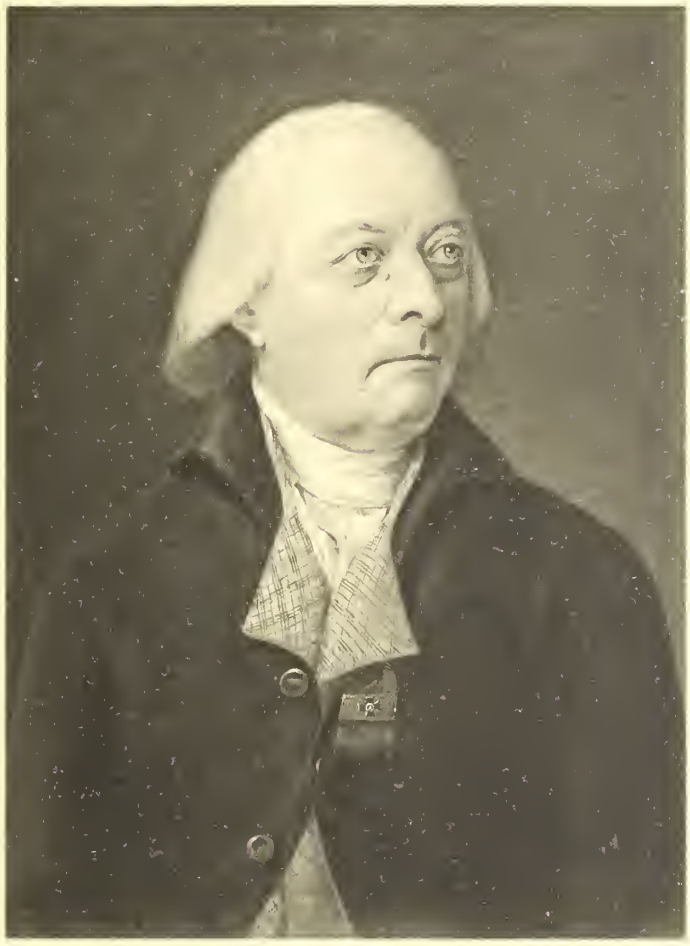
Er war der »Linné« Österreichs.

Größere botanische Reise: 1755—1759 im Auftrage Kaiser Franz I. mit dem Hofgärtner Richard van der Schot nach Westindien. Seine Reise ging über Martinique, St. Eustache, St. Martin, Guadeloupe, St. Christoph, Curaçao, St. Domingo und Jamaica. Auch besuchte er die Terra firma von Carthagena.

Wichtigste Publikationen: »Enumeratio stirpium plerarumque quae sponte crescunt in agro Vindobonensi« (1762). — »Selectarum stirpium Americanarum historia« (1763). — »Observationum botanicarum iconibus ab auctore delineatis illustratarum pars I.—IV.« (1764—1771). — »Hortus botanicus Vindobonensis« (3 Bde., 1770—1776). — »Florae Austriacae icones« (5 Bde., 1773—1778). — »Miscellania Austriaca ad botanicam, chemiam et historiam naturalem spectantia« (2 Bde., 1778—1781). — »Icones plantarum rariorum« (3 Bde., 1781—1793). — »Anleitung zur Pflanzenkenntnis nach Linné's Methode« (1785. — 2. Aufl. 1800. — 1824 von R. v. Visiani ins Italienische übersetzt). — »Collectanea ad botanicam, chemiam et historiam naturalem spectantia« (5 Bde., 1786—1796). — »Plantarum rariorum Horti Caesarei Schönbrunnensis descriptiones et icones« (4 Bde., 1797—1804). — »Stapeliarum in hortis Vindobonensibus cultarum descriptiones figuris coloratis illustratae« (1806).

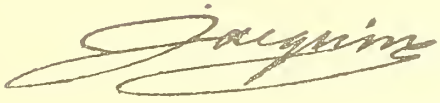
Wichtigere Biographien: A. Neilreich: »Geschichte der Botanik in Niederösterreich«, in Verh. d. Zool.-Botan. Vereines, Wien V. (1855). — C. v. Wurzbach, Biographisches Lexikon, Bd. X. (Wien, 1863).

Nach J. benannte Gattung: *Jacquinia* Linné (Myrsinac.).



Lichtdruck: J. Löwy, Wien.

Nach einem im Botanischen Institute der k. k. Universität Wien befindlichen Ölgemälde.



NIKOLAUS JOSEF FREIHERR VON JACQUIN.